

## Protokoll

### 7. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 17.5.2011, 20 Uhr

Rathaus Nenzing

**Anwesend:** Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

**Die Gemeinderäte:** Herbert Greußing  
Ing. Andreas Maitz  
Joachim Ganahl  
Hannes Hackl  
Johannes Maier MBA

**Die GemeindevertreterInnen:** Kornelia Spiß  
Peter Schmid  
Peter Angerer  
Wilhelm Rainer  
Mario Bettega  
Christian Koch  
Bernhard Sutter  
Markus Schallert  
Armin Baumann  
Ing. Andreas Scherer  
Isabella Moser  
Martin Mähr  
Liselotte Moosbrugger  
Gabriele Staffler-Hermann  
Jerome Zerlauth  
Christoph Seeberger  
Cornelius Geiger  
Ingrid Sonderegger-Ammann (bis Pkt. 7.)

**Ersatzleute:** DI Markus Krebitz  
Otto Wehinger

**Zahl der Anwesenden:** 26

**Schriftführer:** Hannes Kager

## **TAGESORDNUNG**

1. Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 15.2.2011
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
5. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
  - a) Beschlussfassung bzgl. Übernahme des Interessentenbeitrages für Wildholzrechen und Konsolidierungssperre in der Mengschlucht
6. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
  - a) Verkauf der GST-NR 6495, .763/102 und 6494/1 GB Nenzing (Latzwiese) an Martin Meyer
  - b) Verkauf Teilfläche GST-NR 9283/1 GB Nenzing an Josef Waltle Immobilien
  - c) Kaufvertrag über Rückkauf des Superädifikates für Sporthalle bei der Mittelschule Nenzing von der VKL V Immobilien Leasinggesellschaft m.b.H.
  - d) Beschluss einer Übernahmeerklärung zur Errichtung des Sozialzentrums zugunsten der VOGEWOSI in Höhe von € 300.000,-- im Namen der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG
  - e) Beschlussfassung über Löschungserklärung für Wiederkaufsrecht und Vorkaufsrecht auf GST-NR 9281 gegenüber Silent Gliss GmbH. und Eintragung Wiederkaufsrecht und Vorkaufsrecht gegenüber Hartmann Fensterbau KG
7. Grundsatzbeschluss über die Einführung der Altpapiersammlung ab Haus
8. Grundsatzbeschluss über den Beitritt zum neu zu bildenden Verein „Regio Im Walgau“
9. Beschlussfassung über Beitritt zur Bodensee-Vorarlberg Tourismus GmbH.
10. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 7. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute, die Zuhörer, die Vertreterin der Presse und Herrn Martin Assmann als Auskunftsperson. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **BESCHLÜSSE**

### **Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 15.2.2011**

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 15.2.2011, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

### **Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden**

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler informiert die Gemeindevertretung über folgende Termine und bittet gleichzeitig um zahlreiche Teilnahme:  
Eröffnung des neuen Bauhofes am 25.6.2011, 17 Uhr; Tchibo-Cup Bundesliga-Radrennen am 22.5.2011 mit Start und Ziel in Nenzing; Landesfinale der Fußball-Schülerliga am 9.6.2011 in Nenzing.

- b) Der Brunnen auf dem Ramschwagplatz ist inzwischen 20 Jahre alt und vor allem die zahlreichen Silikonfugen sind undicht. Da etliche Fugen von außen nicht zugänglich sind, ist derzeit nur eine provisorische Sanierung möglich. Eine Generalsanierung des Brunnens ist im heurigen Budget nicht vorgesehen und wird für nächstes Jahr geplant.
- c) Im Zusammenhang mit der Errichtung des Wildholzrechens in der Mengschlucht sollen demnächst die Holzräumarbeiten durchgeführt werden. Für die Schüttung des Umfahungsweges wird das Aushubmaterial der Sperre verwendet, womit zahlreiche Transportfahrten durch das Dorf vermieden werden. Mit den Arbeiten an der Konsolidierungssperre unterhalb von Kühbruck wird im Sommer begonnen werden.
- d) Der Vorsitzende berichtet, dass am 26.4.2011 ein Gespräch des Gemeindevorstandes mit der Agrargemeinschaft Nenzing betreffend dem Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes zur Gemeindegutsagrargemeinschaft Mieders und der im Anschluss daran erfolgten Information einer Expertengruppe vom 30.7.2009 sowie der Empfehlung des Gemeindeverbandes vom 20.1.2011 stattgefunden hat, an dem auch je ein Vertreter der Landwirtschaftskammer und des Gemeindeverbandes teilgenommen haben. Bgm. Florian Kasseoler hält nochmals fest, dass folgende vier Punkte jedenfalls die Basis aller künftigen Verhandlungen sind:
1. Die Struktur der Agrargemeinschaft Nenzing in der derzeitigen Form muss erhalten bleiben.
  2. Es darf zu keinem Nachteil für nutzungsberechtigte Bürger kommen.
  3. Keine Nachteile für die Mitarbeiter der Agrargemeinschaft Nenzing.
  4. Die wirtschaftliche Funktionsfähigkeit der Agrargemeinschaft Nenzing muss erhalten bleiben.
- Inzwischen fand am 14.5.2011 ein weiteres Gespräch zwischen dem Bürgermeister und dem Obmann und dem Obmannstellvertreter der Agrargemeinschaft Nenzing statt. Seitens des Bürgermeisters wurde dabei klar festgehalten, dass durch von der Gemeinde alles getan werde, damit rechtlich tragfähige und zukunftsorientierte Lösungen im Verhandlungsweg gefunden werden und somit eine Neuregulierung nicht erforderlich wird.
- e) Der Gemeindevorstand hat beschlossen, dass ab 1.1.2011 die Anschaffung eines Fahrradanhängers (Kiki) von der Marktgemeinde Nenzing mit einem Förderbeitrag von € 50,-- unterstützt wird.
- f) Die VKW AG bemüht sich derzeit ihren Anteil an der VEG von 71 % auf 75 % zu erhöhen. Zu diesem Zweck hat die VKW AG allen Gemeinden, die an der VEG beteiligt sind, ein Kaufangebot unterbreitet. Der Finanzausschuss wurde beauftragt, bezüglich einem allfälligen Verkauf der Anteile an der VEG eine Empfehlung an die Gemeindevertretung auszuarbeiten.
- g) Die Gemeindevertretungen von Schlins, Bludesch und Ludesch werden den Beschluss fassen, dass die RFI Regionale Freizeit & Infrastruktur GmbH. den Betrieb ruhend stellen soll. Weiters soll die Generalversammlung die Geschäftsführerin Mag. Sabine Griessinger abberufen und Bgm. Michael Tinkhauser zum Geschäftsführer bestellen, wobei die Gesellschaft operativ ab 1.11.2011 nicht mehr tätig ist.
- h) Der Vorsitzende berichtet weiters über folgende Vergaben durch den Gemeindevorstand für den neuen Bauhof:

Innentüren (Hartmann Otto € 5.795,--); Schiebetor beim Eingang und Montage des Zau-  
nes (Schlosserei Köb € 12.292,65); Sektionaltore (Fa. Amann € 58.115,61); Verputzar-  
beiten (Fa. Atrium € 4.475,--); Werkbank und Regale (Fa. TEKO € 11.914,--); Büroein-  
richtung und Kleinküche (Möbel Frick € 11.493,33).

- i) Durch einen Steinschlag wurde am letzten Wochenende ein Steg in der Mengschlucht  
stark beschädigt. Bis Ende nächster Woche sollen jedoch die Reparaturarbeiten abge-  
schlossen und der Weg wieder begehbar sein.

### **Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse**

GR Hannes Hackl als Obmann des Kulturausschusses teilt mit, dass sich der Kulturaus-  
schuss mit der Gestaltung der Saalgebühren beschäftigt hat. Bisher sei alles pauschal abge-  
rechnet und keine Unterscheidung getroffen worden, welches Inventar und welche Technik-  
einrichtung etc. benötigt wurde. Nun soll auf eine eher zweckgebundene Miete umgestellt  
werden, wobei z.B. für Vereine weiterhin Ermäßigungen möglich sind. An dieser Stelle kön-  
ne aber auch festgehalten werden, dass die Tarife für den Ramschwagsaal im Vergleich zu  
anderen Anbietern sehr günstig sind.

Weiters fand am 10.5.2011 eine sehr interessante Führung in der Museumswelt in Frastanz  
statt.

Gabriele Staffler-Hermann informiert als Obfrau des Prüfungsausschusses, dass am  
17.3.2011 eine Prüfung des Projektes „Sanierung Mittelschule Nenzing“ stattgefunden hat  
und dabei keine Auffälligkeiten festgestellt wurden. Die Vergabesumme belief sich auf €  
561.468,17. Die effektiv aufgewendeten Mittel auf 634.230,84. Vom Land Vorarlberg wurde  
eine Förderung von € 126.846,17 gewährt. Vom Prüfungsausschuss wurde u.a. ersucht, bei  
zukünftigen Projekten im Falle der Überschreitung des Budgets um ca. 15 % eine schriftli-  
che Begründung anzuführen.

Weiters wurde die Finanzgebarung des Vereines „Jugendkulturarbeit Walgau“, der seit  
Herbst 2008 den Jugendtreff „JOIN“ im Wirtschaftspark Walgau in Nenzing betreibt, geprüft.  
Dieser Verein wird gemeinsam von den Gemeinden Nenzing, Schlins, Röns, Bludesch, Lu-  
desch und Nüziders mitfinanziert. Bei der Betrachtung der Abschlüsse stellt sich dem Prü-  
fungsausschuss die Frage, wie es zu den doch stattlichen Ausgaben für Personalleistungen  
kommen kann und wer diese Ausgaben (insbesondere auch die hohen Ausbildungskosten)  
genehmigt.

Bürgermeister Florian Kasseroler erwidert, dass sämtliche Ausgaben von den zuständigen  
Gremien genehmigt wurden. Die Personalkosten und die Gesamtkosten seien absolut im  
Rahmen und 2010 sogar unter dem Budget.

Christoph Seeberger, Obmann Ausschuss Schule und Kindergarten, berichtet über die bishe-  
rigen Ergebnisse des Schulkonzeptes, die von Frau Summesberger, Fa. Hagen Management,  
bei der letzten Ausschusssitzung präsentiert wurden. So werden die Zahlen der Kindergar-  
tenkinder in Mittelberg in den nächsten Jahren vermutlich rasant ansteigen. Die derzeitige  
Maximalkapazität der beiden Kindergärten in Latz und Motten wird den Bedarf bei weitem  
nicht abdecken können. Eine Lösung in Mittelberg sei daher dringend notwendig. Auch in  
der Volksschule Halden komme es zu einem rasanten Schüleranstieg. Derzeit laufen Ver-  
handlungen mit der Marktgemeinde Frastanz. Trotzdem bitte er, dass in den nächsten Jah-  
ren Finanzmittel für den Ausbau der Infrastruktur in Mittelberg eingeplant werden.

Aus der Sicht des Ausschusses sollten im Volksschulbereich folgende Schwerpunkte gesetzt werden: Volksschule Gurtis – reformpädagogischer Unterricht in einer vierstufigen Klasse; VS Halden – Anwendung des Europäischen Sprachenportfolios und Einführung von Englischsprachkursen; VS Beschling – musisch-kreativer Schwerpunkt; Volksschule Nenzing - Ganztagschule. Leider stehe die Lehrerschaft der Volksschule Nenzing diesem Schulmodell sehr skeptisch gegenüber und wolle ohne vorherige Gebäudesanierung keinen neuen Schwerpunkt setzen.

In Vertretung des Obmannes vom Umweltausschuss macht Otto Wehinger darauf aufmerksam, dass das Projekt Bergheimat laufend vorangetrieben werde und er bedankt sich im Zusammenhang mit der Flurreinigung bei allen Teilnehmern.

Der Obmann des Sportausschusses, GR Joachim Ganahl berichtet, dass eine Exkursion zu mehreren Sportstätten in Vorarlberg gemacht wurde. Nun müsse geprüft werden, was an dem geplanten Standort beim Schwimmbad alles möglich sei.

Abschließend berichtet Vizebürgermeister Herbert Greußing als Obmann des Bauausschusses, dass in der letzten Sitzung der neue Bauhof besichtigt wurde und über die laufenden Tiefbau- und Hochbauprojekte informiert wurde. Leider hätten 2 Fraktionen an dieser Sitzung gar nicht teilgenommen.

#### **Punkt 4 – Änderung des Flächenwidmungsplanes**

Der Obmann des Raumplanungsausschusses, Ing. Andreas Maitz, präsentiert mittels VOGIS die beantragten Änderungen des Flächenwidmungsplanes. Folgende zwei Anträge auf Änderungen des Flächenwidmungsplanes werden einstimmig beschlossen:

1. Josef Waltle beabsichtigt die Vergrößerung der Produktionshalle der Fa. ALCOLOR. Der Anbau soll südlich der bestehenden Gebäude auf GST-NR 9288/4 und 9283/3 erfolgen und würde auch Teilflächen des GST-NR 9283/1 der Marktgemeinde Nenzing betreffen. Josef Waltle hat deshalb um Ankauf einer Teilfläche der GST-NR 9283/1 im Ausmaß von ca. 522 m<sup>2</sup> und Umwidmung derselben von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Betriebsgebiet II ersucht. Dem Antrag von Josef Waltle auf Umwidmung einer Teilfläche von ca. 522 m<sup>2</sup> des GST-NR 9283/1 GB Nenzing südlich der GST-NR 9288/4 und 9283/3 von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Betriebsgebiet II wird stattgegeben.
2. Auf Antrag von der Agrargemeinschaft Nenzing wird eine Teilfläche von ca. 1.464 m<sup>2</sup> gemäß vorliegendem Lageplan des GST-NR 9383/2 GB Nenzing zur Errichtung einer SB-Autowaschanlage durch die Lisi & Friedl Touristik GmbH. von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Betriebsgebiet I umgewidmet.

#### **Punkt 5 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen**

##### **a) Beschlussfassung bzgl. Übernahme des Interessentenbeitrages für Wildholzrechen und Konsolidierungssperre in der Mengschlucht**

Die geschätzten Gesamtkosten des geplanten Wildholzrechens und der Konsolidierungssperre in der Mengschlucht belaufen sich gemäß Angaben der Wildbach- und Lawinerverbauung auf insgesamt ca. € 1,90 Mio. Ursprünglich belief sich der Interessentenanteil der Marktgemeinde Nenzing auf 17 %. Nach weiteren Verhandlungen erklärte sich die

Vorarlberger Illwerke AG bereit, einen Interessentenanteil von 5 % zu übernehmen, so dass der Marktgemeinde Nenzing noch 12 % verbleiben. Es wird einstimmig beschlossen, dass die Marktgemeinde Nenzing an dem Wildholzrechen und der Konsolidierungssperre in der Mengschlucht einen Interessentenbeitrag von 12 %, das sind ca. € 228.000,--, übernimmt. Außerdem muss die Marktgemeinde Nenzing noch den für die Verbauungsmaßnahmen benötigten Grund kostenlos zur Verfügung stellen.

## **Punkt 6 – Genehmigung von Rechtsgeschäften**

### **a) Verkauf der GST-NR 6495, .763/102 und 6494/1 GB Nenzing (Latzwiese) an Martin Meyer**

Im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahmen am Baschliefbach und Tuxbach mussten die GST-NR 6495, .763/102 und 6494/1 GB Nenzing von der Marktgemeinde Nenzing angekauft werden. Nach Abschluss der Verbauungsmaßnahmen können die von den Hochwasserschutzmaßnahmen nicht betroffenen Liegenschaftsteile wieder an Nenzinger Landwirte veräußert werden. Nach öffentlicher Bekanntmachung wurden drei Kaufangebote gelegt. Bestbieter ist Herr Martin Meyer, Kesseweg 49, Nenzing, mit einem Angebotspreis von € 39.454,80. Auf Antrag des Vorsitzenden und Empfehlung des Gemeindevorstandes wird der Verkauf der GST-NR 6495, .763/102 und 6494/1 GB Nenzing im Gesamtausmaß von 6.468 m<sup>2</sup> an Martin Meyer, Kesseweg 49, Nenzing, zum Preis von € 39.454,80 einhellig beschlossen. Sämtliche Nebenkosten sind vom Käufer zu tragen.

### **b) Verkauf Teilfläche GST-NR 9283/1 GB Nenzing an Josef Waltle Immobilien**

Wie bereits berichtet beabsichtigt Josef Waltle die Errichtung eines Anbaues an das bestehende Betriebsgebäude der Fa. ALCOLOR, wofür auch Teilflächen des GST-NR 9283/1 benötigt werden. Josef Waltle legte daher ein Angebot zum Ankauf einer Teilfläche von ca. 522 m<sup>2</sup> des wenige Meter breiten Grundstückes zwischen der ÖBB-Bahntrasse und dem Betriebsgrundstück der Fa. ALCOLOR. Da es sich lediglich um einen schmalen Grundstücksstreifen handelt, beträgt der Angebotspreis € 90,--/m<sup>2</sup>.

Auf Antrag des Vorsitzenden und Empfehlung des Gemeindevorstandes erteilt die Gemeindevertretung die einhellige Zustimmung zum Verkauf einer Teilfläche von ca. 522 m<sup>2</sup> des GST-NR 9283/1 zum Angebotspreis von € 90,-- pro m<sup>2</sup> an die Josef Waltle Immobilien. Sämtliche Vermessungs- und Nebenkosten sind vom Käufer zu tragen.

### **c) Kaufvertrag über Rückkauf des Superädifikates für Sporthalle bei der Mittelschule Nenzing von der VKL V Immobilien Leasinggesellschaft m.b.H.**

Die neue Sporthalle der Mittelschule Nenzing wurde im Leasingwege finanziert. Mit Vertrag vom 30.9.1993 erfolgte die Errichtung eines Superädifikates zugunsten der VKL V Immobilien LeasinggmbH. Der Leasingvertrag endete am 30.9.2009. Die Rückkaufsumme für die Sporthalle wurde bereits als Kautionszahlung zu Beginn des Vertragsverhältnisses eingebracht.

Der aufgezinste Kautionsanteil gilt als vereinbarter Kaufpreis und beträgt € 1.272.435,48. Mit dem gegenständlichen Kaufvertrag verkauft und übergibt die VKL V Immobilien LeasinggmbH. der Marktgemeinde Nenzing das Superädifikat (neue Turnhalle der Mittelschule Nenzing) samt allem rechtlichen und sachlichen Zubehör. Geldleistung ist keine mehr zu erbringen. Die Gemeindevertretung stimmt dem Abschluss dieses Kaufvertrages über das Superädifikat einstimmig zu.

**d) Beschluss einer Übernahmeerklärung zur Errichtung des Sozialzentrums zugunsten der VOGEWOSI in Höhe von € 300.000,--**

Bürgermeister Florian Kasseroler erklärt, dass zum Zwecke der Errichtung des Sozialzentrums ein Baurecht zugunsten der VOGEWOSI begründet wird. Mit Schreiben vom 29.11.2010 hat die Marktgemeinde Nenzing der VOGEWOSI den Auftrag für die Bebauung auf Basis des noch abzuschließenden Baurechtsvertrages erteilt. Nunmehr ist es aber notwendig, dass bereits vor Abschluss des Baurechtsvertrages die Architekturplanung und die Fachplanungen in Auftrag gegeben werden sowie die baubehördliche Bewilligung beantragt wird. Dies sollte im Namen und auf Rechnung der VOGEWOSI erfolgen.

Zur Vermeidung eines Kostenrisikos für die VOGEWOSI gibt die Marktgemeinde Nenzing deshalb nachstehende Erklärung ab: „Die Marktgemeinde Nenzing verpflichtet sich für den Fall, dass ein Baurechtsvertrag nicht zustande kommt und das Sozialzentrum nicht durch die VOGEWOSI errichtet wird, in sämtliche im Namen und auf Rechnung der VOGEWOSI in Auftrag gegebenen Planungsaufträge vollinhaltlich einzutreten und sämtliche Rechte sowie auch Pflichten, insbesondere die Zahlpflichten zu übernehmen.“

Weiters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dass die Marktgemeinde Nenzing vor einer Auftragserteilung durch die VOGEWOSI dieser auf ihre Kosten eine Bankgarantie in Höhe von € 300.000,-- übergibt. Wird der Baurechtsvertrag mit der VOGEWOSI abgeschlossen, so wird die Bankgarantie umgehend an die Marktgemeinde Nenzing retourniert und ist diese Übernahmeerklärung gegenstandslos.

**e) Beschlussfassung über Löschungserklärung für Wiederkaufsrecht und Vorkaufsrecht auf GST-NR 9281 gegenüber Silent Gliss GmbH. und Eintragung Wiederkaufsrecht und Vorkaufsrecht gegenüber Hartmann Fensterbau KG**

Die Hartmann Fensterbau KG, Nenzing, beabsichtigt den Ankauf der betrieblichen Liegenschaft von Silent Gliss. Dies wird von der Marktgemeinde Nenzing ausdrücklich begrüßt und die Marktgemeinde Nenzing stimmt der Löschung des auf GST-NR 9281 der Silent Gliss GmbH. zugunsten der Gemeinde Nenzing lastenden Wiederkauf- und Vorkaufsrechtes zu.

Weiters stimmt die Gemeindevertretung einhellig dem Abschluss der Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Nenzing und der Hartmann Fensterbau KG, Nenzing, betreffend der Einräumung eines Wiederkauf- und Vorkaufsrechtes für das GST-NR 9281 zugunsten der Marktgemeinde Nenzing zu.

**Punkt 7 – Grundsatzbeschluss über die Einführung der Altpapiersammlung ab Haus**

Bürgermeister Florian Kasseroler erklärt einleitend, dass über die Problematik sowie die Vor- und Nachteile der Papierabholung ab Haus mittels der „Roten Tonne“ seit einigen Monaten diskutiert wird. Mit Unterstützung des Umweltverbandes soll die Marktgemeinde Nenzing als Pilotgemeinde in Vorarlberg mit der Einführung der Papiertonne starten. In Deutschland sei dieses System bereits vielfach erprobt und habe sich sehr gut bewährt. Er sei überzeugt, dass die Papierabholung ab Haus für sehr viele Bürger Vorteile bringe und die Teilnahme freiwillig ist. Außerdem erhoffe man sich doch eine deutliche Verbesserung bei der Situation an den Altstoff-Sammelstellen. Im Zuge der Verhandlungen habe man auch erreicht, dass der Umweltverband die Anschaffungskosten für die Behältnisse vorfinanziert und mit den Erlösen aus dem gesammelten Altpapier gegenverrechnet.

Otto Wehinger ergänzt, dass in und vor den Papiercontainern der Altstoff-Sammelstellen sehr viel Restmüll abgelagert wird. Für die meisten Leute stelle die Abholung des Altpapiers ab Haus eine Erleichterung dar. Die Erfahrungen der Gemeinden in Deutschland, die die Papierabholung schon vor einigen Jahren eingeführt haben, seien sehr sehr gut. Selbstverständlich seien auch die Vereinssammlungen weiterhin möglich. Die Vorfinanzierung durch den Gemeindeverband müsste in 2 – 3 Jahren gegenverrechnet sein und danach bringe dieses neue System auch finanzielle Vorteile für die Gemeinde. Die Bevölkerung werde mittels eines Schreibens und einer Broschüre informiert.

Hannes Hackl erwidert, dass für ihn noch einige Fragen offen bzw. noch nicht geklärt sind und auch die angegebenen Zahlen und die Gegenfinanzierung sehr vage und nicht ganz nachvollziehbar sind. Laut einer ihm vorgelegten Aufstellung beliefen sich die Erlöse für die Altpapiersammlung in 5 Jahren nur auf insgesamt ca. € 23.000,--.

Johannes Maier MBA schließt sich dieser Kritik an und ist der Meinung, dass die Einführungskosten für die Papierabholung ab Haus mit ca. € 72.000,-- zu hoch sind.

Ing. Andreas Maitz weist darauf hin, dass die vorgelegten Zahlen nur unverbindlich sind, das Risiko aber jedenfalls beim Gemeindeverband liege.

Auf Befragen teilt Martin Assmann als Auskunftsperson mit, dass bei diesem erwähnten Papiererlös für 5 Jahre von € 23.000,-- u.a. das Jahr 2009 mit einem Verlust von € 5.000,-- inkludiert ist. Aufgrund des zuletzt stark gestiegenen Preises für Altpapier betrage der Erlös für das Jahr 2010 allein € 28.000,--.

Nach der Beantwortung einiger offener Fragen fasst die Gemeindevertretung mehrheitlich den Grundsatzbeschluss zur Einführung der Altpapiersammlung ab Haus (20 ja : 5 nein).

### **Punkt 8 – Grundsatzbeschluss über den Beitritt zum neu zu bildenden Verein „Regio Im Walgau“**

Bürgermeister Florian Kasseroler weist eingangs darauf hin, dass die Marktgemeinde Nenzing bisher bei beiden noch existierenden Regionalplanungsgemeinschaften Bezirk Feldkirch und Bezirk Bludenz Mitglied ist. Nun soll nach dem Auslaufen der dreijährigen Auftaktphase mit der Regionalentwicklung Im Walgau eine tragfähige Arbeitsstruktur für die weitere regionale Zusammenarbeit ins Leben gerufen werden. Die Regionalplanungsgemeinschaften der Bezirke Feldkirch und Bludenz sollen dafür aufgelöst werden. Die künftige Regio soll einen inneren Kreis mit den 13 Gemeinden Bludesch, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen (34.000 Einwohner) umfassen. Dieser innere Kreis bezahlt die Organisationsstruktur und beschließt die Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte. Der äußere Kreis umfasst die Gemeinden Brand, Bürs, Bürserberg, Lorüns, Stallehr und Thüringerberg sowie die Städte Bludenz und Feldkirch. Diese Gemeinden werden laufend informiert, diskutieren bei Bedarf mit und bezahlen projektbezogen.

Die neue Regio Im Walgau organisiert sich als Verein. Sie hat eine Geschäftsstelle und beschäftigt eine/n GeschäftsführerIn und eine/n SekretärIn. Der Sitz des Vereines befindet sich in Nenzing (Wolfhaus). Die Bürgermeister der Regio Im Walgau treffen sich 8 x jährlich im Kernteam und diskutieren inhaltliche und strategische Fragen der Zusammenarbeit und



je nach Bedarf werden Vertreter der Raumplanung des Landes Vorarlberg und der Bezirkshauptmannschaften eingeladen. Eine Mitgliederversammlung trifft sich zumindest 1 x jährlich und fasst grundsätzliche Beschlüsse. In der Mitgliederversammlung sind als ordentliche Mitglieder neben den Bürgermeistern auch Delegierte aus den Gemeinden der Regio Im Walgau vertreten.

Die Kosten für die Organisationsstruktur werden per Einwohnerschlüssel auf die Gemeinden der Regio Im Walgau verumlagt und betragen etwa € 5,--/Einwohner. Eine Förderung durch das Land Vorarlberg wird angestrebt.

Ing. Andreas Maitz wünscht beim Grundsatzbeschluss für den Beitritt zum Verein noch den Zusatz, dass in der Startphase der Beitrag pro Einwohner mit € 5,-- begrenzt ist.

In Anschluss daran fasst die Gemeindevertretung einstimmig folgenden Grundsatzbeschluss: „Die Marktgemeinde Nenzing tritt dem neu zu bildenden Verein „Regio Im Walgau“ bei und beteiligt sich an der Finanzierung nach Einwohnerschlüssel im Ausmaß von maximal € 5,--/Einwohner während der Startphase.“

#### **Punkt 9 – Beschlussfassung über Beitritt zur Bodensee-Vorarlberg Tourismus GmbH.**

Nach dem Austritt des Tourismusvereines Nenzing-Gurtis aus der Alpenregion Bludenz im Jahr 2008 ist der hiesige Tourismusverein bei keiner überregionalen Fremdenverkehrsorganisation mehr Mitglied. Bei der Ausschusssitzung des Tourismusvereines Nenzing-Gurtis am 14.4.2011 wurde einstimmig beschlossen, bei der Bodensee-Vorarlberg Tourismus GmbH. eine Mitgliedschaft eingehen zu wollen. Man habe sich für die Basismitgliedschaft entschieden, die einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 7.000,-- beinhaltet. Seitens des Vorstandes des Tourismusvereines Nenzing-Gurtis wurde erklärt, dass der jährliche Beitrag von € 7.000,-- aus dem laufenden Budget bzw. den Einnahmen aus Gästetaxe und Tourismusbeitrag abgedeckt werden kann und für die Marktgemeinde Nenzing keine Zusatzkosten entstehen.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Beitrag des Tourismusvereines Nenzing-Gurtis zur Bodensee-Vorarlberg Tourismus GmbH. einstimmig zu.

#### **Punkt 10 – Allfälliges**

Liselotte Moosbrugger weist auf Lärmbelästigungen und Verunreinigung durch Jugendliche beim „Brunnenhüsle“ in Motten hin.

Christoph Seeberger meint dazu, dass bei künftigen Planungen für Schul- und Kindergarteneinrichtungen in Mittelberg auch an Räumlichkeiten für Jugendliche gedacht werden soll.

Von Cornelius Geiger wird angeregt, dass der Brunnen auf dem Ramschwagplatz über die Wintermonate abgedeckt wird, damit Beschädigungen und Verunreinigungen vermieden werden. Weiters schlägt er die Abschrägung der Gehsteigkante bei der Einfahrt zum Sparmarkt vor und spricht Probleme bei der Wohnstraße in Nenzing-Heimat sowie beim Kinderspielplatz in der Bahnhofstraße an.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler bei allen GemeindevertreterInnen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

Der Vorsitzende:  
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:  
Hannes Kager